

Saint Lucia

Aqua Active Agency
zu Gast in der Karibik

Reisebericht von Katharina Gärtner





Als in Deutschland die Tage kälter und kürzer wurden, folgte ich Mitte November einer Einladung des Tourist Board Saint Lucia auf die wunderschöne Karibikinsel, die es vertritt. Hier erwarteten mich nach der gerade zu Ende gegangenen Regenzeit tropische Temperaturen um die 30° und Sonnenschein pur. Vereinzelt kurze Regenschauer störten mich nicht, da es über und unter Wasser so viel zu entdecken gab.

Saint Lucia ist eine Insel voller Farben, Gerüche und Geräusche, mit einer prächtigen Flora und Fauna, einer reichen Kultur und Geschichte.

Die Insel liegt in der östlichen Karibik zwischen St. Vincent und Martinique und gehört zu den kleinen Antillen. Sie ist ein Naturparadies mit einer beeindruckenden Landschaft und einer einzigartigen Vielfalt – mit traumhaften Sonnenuntergängen, magischen Bergen und palmengesäumten Sandstränden, mit spektakulären Spas, köstlicher Küche und außergewöhnlichen, international ausgezeichneten Hotels und Resorts. Mit einem Satz: Saint Lucia ist ein magischer Ort, der alle Sinne berührt.

Darüber hinaus bietet die Insel eines der besten Tauchreviere der Karibik: Die faszinierende Vulkanformation setzt sich auch unter Wasser fort und bildet die Kulisse für ein tolles Taucherlebnis. In angenehm tropisch warmem Wasser kann man auf Entdeckungsreise gehen.

Die besten Spots findet man im Südwesten der Insel mit seinen Korallenriffen, wo man sogar wie Superman über unterirdische Gebirge („Superman's Flight“) fliegen kann. Seepferdchen, Tintenfische und Schildkröten sind hier ebenso zu Hause wie farbenfrohe, tropische Fische und neugierige Krustentiere.

Am Anse Chastanet, der im geschützten Marinepark liegt, ist Schnorcheln und Tauchen direkt vom Strand aus möglich. Das flache, farbenfrohe Riffplateau in rund acht Metern Tiefe gehört zu den abwechslungsreichsten Tauchrevieren der Insel. Hier halten starke Strömungen die Schwämme und Korallen besonders sauber, und die klare Sicht bietet ideale Voraussetzungen für Unterwasseraufnahmen. Um das Küstengebiet von Saint Lucia zu schützen und damit die Vielfalt und Schönheit der Unterwasserwelt zu erhalten, wurde im Südwesten in den frühen 1990er Jahren die „Soufrière Marine Management Association“ gegründet.

Am Fuße des Gros Piton befinden sich die Coral Gardens mit einer atemberaubenden Landschaft über und unter der Wasseroberfläche. Ein erstklassiges Schorchel- und Tauchrevier ist ebenso Anse Cochon, mit einer ganz besonderen Attraktion für Taucher – dem Wrack des versenkten Frachtschiffs „Lesleen M“.



Die beiden magischen Vulkankegel Petit und Gros Piton sind das Wahrzeichen Saint Lucias. Majestätisch ragen sie an der Südwestküste knapp 800 Meter steil aus dem Meer auf, umgeben von einem Naturschutzgebiet, das 2004 zum UNESCO-Weltnaturerbe erklärt wurde. Viele Hotels im Südwesten Saint Lucias bieten einen atemberaubenden Blick auf die Pitons. Die Zwillingsvulkankegel dienen außerdem als beliebte Kulisse für Hochzeiten und als Filmlocation. Wanderer lockt die rund 4- bis 5-stündige Bergtour (Auf- und Abstieg), die mit einem spektakulären Blick von der Bergspitze über die Insel belohnt wird.

Bei den Sulphur Springs in der Nähe von Soufrière steht man mitten in einem schlafenden Vulkankrater. Der letzte überlieferte Ausbruch war jedoch 1766. Der blubbernde Schlamm und die dampfenden Tümpel befinden sich an der dünnen Stelle der Kruste des kollabierten Kraters. Wer will, kann nach dem Besuch ein Bad im mineralreichen – und angeblich verjüngenden – Schlammwasser nehmen.

Saint Lucias Küche ist ein Fest für die Geschmacksnerven. Viele Restaurants auf Saint Lucia servieren typisch kreolische und karibische Gerichte, aber ebenso kochen Michelin-Stern gekrönte Küchenchefs internationale Küche auf höchstem Niveau. Dazu kann man stilvoll speisen mit Blick auf die magischen Pitons, am Strand oder inmitten der Mangroven von Marigot Bay. Unvergesslich und köstlich schmecken auch fangfrischer Fisch oder gegrilltes Hühnchen an einem der Verkaufsstände bei der wöchentlichen „Fish Fry Friday“-Party in Anse La Raye.

All die tropischen Früchte der Insel wie Mangos, Bananen, Maracujas und Papayas gibt es roh oder zu frischen Säften verarbeitet überall auf der Insel. Auch Stände mit frischen Kokosnüssen, aus denen man das Wasser mit einem Strohhalm trinken kann, werden vielerorts an Ständen verkauft.

Das Lieblingsgetränk der Einheimischen ist jedoch der Rum. Dieser wird in mehreren Distillen auf der Insel produziert und ist sowohl pur als auch in Mixgetränken wie den typischen „Rum Punch“ ein Genuss. Dieser wird so wie das einheimische Piton Bier jeden Freitag bei der Straßenparty „Friday Night Jump Up“ am Gros Islet in Rodney Bay ausgeschenkt, die bei Einheimischen und Besuchern gleichermaßen beliebt ist.

Auf Saint Lucia gibt es zahlreiche, ganz unterschiedliche Hotels – einige sind direkt am Strand, manche All-Inclusive, das eine ist klein und privat mit wenigen Zimmern, das andere wartet mit Pool, diversen Restaurants und Wassersportangeboten auf. So kann jeder für sich sein perfektes Feriendomizil wählen.

So wie bei den Hotels findet auch bei den Aktivitäten jeder Besucher das Passende für sich. Egal, ob ein Strandurlaub, Wellness oder Tauchen im Vordergrund steht, Saint Lucia ist abwechslungsreich und berührt jeden auf eine ganz besondere Weise.



Kurzinfos zu Saint Lucia

Einreisebestimmungen	Einreisedokumente für Erwachsene und Kinder: Reisepass, der 6 Monate über die Reise hinaus gültig sein muss
	Informieren Sie sich zeitig vor der Abreise über die geltenden Einreise- und Impfbestimmungen beim Auswärtigen Amt: www.auswaertiges-amt.de
Anmerkung	Für die Einreise nach St. Lucia und einer Aufenthaltsdauer von bis zu 90 Tagen benötigen deutsche Staatsangehörige kein Visum. Flugreisende sollten im Besitz eines Weiter- oder Rückflugtickets sein.
Anreise	St. Lucia wird während des Winterflugplans von Condor einmal pro Woche direkt ab München per Charter angefliegen. Die Flugdauer von Deutschland nach St. Lucia beträgt ca. 9,5 Stunden. Außerdem erreicht man die Insel mit Linienflügen via London-Gatwick oder via Paris und Martinique.
Zeit	MEZ - 5h und MESZ - 6h
Währung	Ostkaribischer Dollar, US-Dollar werden akzeptiert, Euros kann man in den Banken tauschen
Kreditkarten/ Bargeld	Internationale Kreditkarten werden in Hotels, Restaurants und Geschäften angenommen
Stromversorgung	220 Volt, 50 Hz - ein Adapter ist erforderlich (auch wenn die meisten Hotels darüber verfügen)
Religion	67,5% Römisch-Katholisch, 8,5% Siebentags-Adventisten, 5,7% Pfingstbewegung, 2,1% Rastafari, 2% Anglikaner & 2% Protestanten
Amtssprache	Englisch ist die Amtssprache, der größte Teil der Bevölkerung spricht kreolisch und französisch wird von den Einwohnern sehr gut verstanden